

FA Mobilität und Stadtentwicklung (Beirat Neustadt)
Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung (Nr. 09/23-27)
vom 03.04.2025 von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr in der Aula der Wilhelm-Kaisen-
Oberschule, Valckenburghstraße 1-3, 28201 Bremen

Anwesend: Christian Kok, Gabriele Mahro (i.V.), Johannes Osterkamp, Imran Rose

Beratend: Lars Köke, Britta Schmidt (i.V.)

Fehlend: Anna Katharina Hett, Lennart Härtlein (e), Vibke Martens (e), Anke Maurer (e), Colin Nolte, Renee Wagner, Julius Walther (e)

Referent:innen/Gäste: Herr Poggemann (ADFC Bremen)

Vorsitz: Fionn Heinemann

Protokoll: Viktoria Hochlan (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Abkürzungen: ADFC = Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, ASV = Amt für Straßen und Verkehr, BV = Beschlussvorschlag, FA = Fachausschuss, KOA = Koordinierungsausschuss des Beirates, OA = Ortsamt, SBMS = Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, SUKW = Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, TOP = Tagesordnungspunkt, UBB = Umweltbetrieb Bremen

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 20.02.25 (Nr. 08/23-27)

Beschluss: Das Protokoll vom 20.02.25 wird ohne Änderungen genehmigt. (einstimmig, bei einer Enthaltung)

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

• **Wünsche und Anregungen der Bürger:innen**

- Eine Bürgerin weist darauf hin, dass der Straßenabschnitt zwischen dem Niedersachsendamm und der Kreuzung Huckelrieder Friedensweg am Buntentorsdeich stark vom Autoverkehr belastet sei, was sich durch zukünftige Bauprojekte noch verschärfen werde. Sie betont, dass dort bereits jetzt viele Radfahrende sowie Kinder und Erwachsene unterwegs seien, die die Straße queren, um zur Schule oder Straßenbahn zu gelangen. Daher stelle sie den Bürgerantrag, diesen Bereich als Fahrradstraße auszuweisen, um die Sicherheit zu erhöhen und den Verkehr zu beruhigen. Sie habe bereits einige Maßnahmen an das ASV herangezogen, die jedoch nicht realisierbar gewesen seien.
Der FA-Sprecher verweist auf ein [Gespräch mit Herrn Graue, dem Leiter des ASV](#). Hierauf werde er zu einem späteren Zeitpunkt noch detaillierter eingehen.
Die Sitzungsleitung gibt an, das Anliegen noch einmal an das ASV heranzutragen und die Ergebnisse im KOA beraten zu lassen. Das OA werde dann wieder auf die Bürgerin zukommen.
- Die Bürgerin äußert überdies den Wunsch, an der Südseite des Werdersees eine Anlegestelle oder einen Steg einzurichten, da es dort bislang keine sichere Möglichkeit gebe, ins Wasser zu gelangen oder Boote zu Wasser zu lassen. Sie weist darauf hin, dass durch neue Wohngebiete viele Menschen zugezogen seien und der See ein zentraler Ort für Erholung und Freizeit darstelle, das Ufer jedoch gefährlich beschaffen und schwer zugänglich sei. Eine solche Einrichtung könne insbesondere Kindern und unsicheren Personen den Zugang erleichtern und die Nutzung des Sees sicherer machen.
Ein FA-Mitglied von B90/DIE GRÜNEN weist darauf hin, dass es sich beim Werdersee um eine Hochwasserschutzanlage handele, für die der Deichverband und SUKW zuständig seien. Hier habe es aus der Bevölkerung bereits mehrere derartige Anfragen gegeben, die alle abgelehnt

worden seien, um den Hochwasserschutz weiterhin gewährleisten zu können. Dementsprechend wird hier keine Handhabe des Beirates gesehen. Die Bürgerin nimmt dies zur Kenntnis.

- Ein Bürger und Mitglied des ADFC merkt an, dass es in der Neustadt nach wie vor wenige Fahrradbügel gebe. Problematisch sei, dass die neu aufgestellten „Bre.Bike“-Räder häufig direkt daneben abgestellt würden, sodass die Bügel für private Fahrräder blockiert seien. In seiner Umgebung bestünde daher kaum eine Möglichkeit, die vorhandenen Fahrradbügel tatsächlich zu nutzen.
Die Sitzungsleitung erklärt, dass die Bre.Bike-Standorte laufend angepasst würden. Dieser Hinweis würde noch einmal an die zuständige Stelle herangetragen.
- Ein Bürger betont, dass er am Erhalt des Namens „Langemarckstraße“ interessiert sei und sich bei dem weiteren Verfahren dazu eine angemessene Bürgerbeteiligung in Form einer aktiven und transparenten Befragung der Bürger:innen wünsche.
Ein Mitglied von B90/DIE GRÜNEN berichtet dazu, dass der Beirat Neustadt sich in einer Arbeitsgruppe mit dem Thema befasse und bereits zwei Treffen mit der Georg-Elser-Initiative sowie dem Bürgerbeteiligungsreferat der Senatskanzlei stattgefunden hätten. Beim nächsten Termin am 22.05.25 solle gemeinsam mit den Petenten der Petition zum Erhalt der Langemarckstraße über das weitere Verfahren beraten werden, ohne bereits inhaltliche Entscheidungen zu treffen, wobei eine öffentliche Beteiligung angestrebt werde.
- Die Sitzungsleitung trägt ein schriftliches Bürgeranliegen zu sicherheitssteigernden Maßnahmen rund um die Grundschule Oderstraße vor. Nach Auffassung von Elternvertreter:innen sei die Situation am Eingang Elbstraße nach wie vor problematisch. Es werde darum gebeten, Poller zu installieren, um das aufgesetzte Parken zu verhindern. Dies werde vom ASV jedoch grundsätzlich abgelehnt.
Das OA ist mit dem ASV in Kontakt und werde sich die Situation zeitnah vor Ort anschauen und einige Lösungsmöglichkeiten besprechen. Anschließend erfolge eine Rückmeldung an die Beschwerdeführerin sowie an den Beirat Neustadt.
- Anschließend wird durch die Sitzungsleitung ein weiteres schriftliches Bürgeranliegen zur Freigabe der Taxi-Parkbuchten im Buntentorsteinweg auf Höhe der Piepe vorgetragen. Aufgrund des Wegfalls der Parkplätze für den Bau des neuen Gleichrichterwerkes erhöhe sich laut Anliegen der Parkdruck. Die Bürgerin bitte daher darum, die fünf Parkbuchten am Straßenrand wieder für Kurzzeitparker freizugeben.
Laut Stellungnahme des ASV sei kein erhöhter Parkdruck im Buntentorsteinweg festzustellen, da entlang der Straße auf beiden Seiten geparkt werden könne. Es bestehe kein Anspruch auf kostenlose Parkplätze. Die derzeit geltende Regelung sei mit den Bedarfen des Krankenhauses, bzgl. der Erreichbarkeit durch Rettungswagen, abgestimmt worden.

- **Berichte des Fachausschussprechers**

- Der FA-Sprecher weist auf das seit dem 01.04.25 laufende Bike-Sharing-Angebot von Bre.Bike hin, das im ganzen April einen kostenlosen Probemonat anbiete.
- Er fasst überdies kurz das mit dem Leiter des ASV stattgefundenene Gespräch zusammen. Hier sei es vorwiegend um die künftige Zusammenarbeit sowie die Abstimmung zwischen den Anliegen des Beirates Neustadt und der Arbeitsweise des ASV gegangen. Beim Thema Verkehrsberuhigung bevorzuge das ASV Verengungen statt Bremsschwellen, um Lärm zu reduzieren und Rettungsfahrzeugen sowie dem ÖPNV die Durchfahrt zu erleichtern. Auch bei Querungshilfen würden Mittelinseln den Zebrastreifen oder Ampeln vorgezogen. Alle Aussagen vorbehaltlich möglicher Änderungen durch die Neuregelung der Straßenverkehrsordnung. Künftig sollten die FA-Sprechenden regelmäßig an Terminen zwischen OA und ASV teilnehmen, um Anliegen direkt besprechen zu können.

- **Berichte des Ortsamtes**

- Die Sitzungsleitung berichtet kurz zu Bre.Bike, dem neuen Bikesharing-System, das am 01.04.25 mit einem kostenlosen Schnuppermonat gestartet sei. Laut SBMS orientierten sich die Standorte der 1.100 Fahrräder und 40 Lasteräder zunächst an der Innenstadt, Bahnhöfen sowie zentralen ÖPNV-Haltestellen und sollten später datenbasiert weiterentwickelt und

angepasst werden. Eine ausführlichere Vorstellung im Fachausschuss sei für den 19.06.25 vorgesehen.

- Die Sitzungsleitung berichtet außerdem, dass das Thema barrierefreie Gestaltung der Werdersee-Terrassen im Nachgang zur letzten FA-Sitzung erneut vom UBB kommentiert und anschließend im KOA behandelt worden sei. Laut Stellungnahme des UBB sei das Projekt im Einklang mit den Beschlüssen des Beirates und unter umfassender Berücksichtigung der Barrierefreiheit umgesetzt worden, unter anderem durch neue Rampen und verbesserte Beläge. Der KOA empfehle keine weitere Befassung, da alle Regularien eingehalten worden seien und die Kosten für weitere Maßnahmen unverhältnismäßig wären; das Stadtteilbudget könne stattdessen für barrierefreie Maßnahmen an anderer Stelle in der Neustadt eingesetzt werden. Hierfür sei bereits ein Termin mit dem Landesbehindertenbeauftragten geplant. Die FA-Mitglieder folgen der Empfehlung des KOA.
- Zum [Beschluss des FA vom 20.02.25](#) zum Fahrradweg Erlenstraße gibt die Sitzungsleitung an, dass das ASV einen Fehler im eigenen Haus eingeräumt habe. Die Umsetzung gestalte sich vergaberechtlich sowie in der Unterhaltung problematisch, jedoch sei in Aussicht gestellt worden, dass eine alternative, tragfähige Lösung erarbeitet werde.
- Durch die Sitzungsleitung wird ein schriftlich eingegangenes Bürgeranliegen zu hohen Geschwindigkeiten in der Hohentorsheerstraße vorgetragen. Das OA habe die Bürgerin bereits über den [Beschluss des FA vom 28.11.24](#) informiert und werde nun den aktuellen Sachstand der Umsetzung des Beschlusses beim ASV erfragen.
- Die Sitzungsleitung berichtet, dass das ASV auf Rückfragen des FA in der vergangenen Sitzung bezüglich des Parkkonzepts schriftlich Stellung genommen habe. Laut ASV dauere die Bearbeitung der einzelnen Stufen des Konzepts länger als ursprünglich kalkuliert, jedoch erfolge die Umsetzung der Stufen parallel, da weiterhin Straßen von SIS und der Feuerwehr für Stufe 2 identifiziert würden. Die konkrete Bearbeitung der Quartiere zum Bewohnerparken gemäß Stufe 3 solle noch in diesem Jahr beginnen. Alle Maßnahmen würden im Einvernehmen mit den Beiräten und unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Beirates zum Bewohnerparken umgesetzt.

TOP 4. Vorschläge zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur auf Straßen mit Kopfsteinpflaster

Herr Poggemann vom ADFC hat eine [Präsentation](#) vorbereitet und drei Standorte in der Neustadt benannt, an denen sich eine Hochpflasterung nach dem Vorbild Neustadtscontrescarpe/Delmestraße eignen würde. Dabei handele es sich um die Kreuzungen Schulstraße/Bachstraße/Neustadtscontrescarpe, Meyerstraße/Thedinghauser Straße sowie Delmestraße/Erlenstraße.

Anschließend verliest die Sitzungsleitung die Stellungnahme des ASV zur Anfrage des Beirates zum Thema Kopfsteinpflaster durch Asphalt ersetzen. Grundsätzlich sei eine Anpassung der Fahrbahndecke im Zuge größerer Kanalbauarbeiten möglich, wobei neben Asphalt auch andere gut befahrbare Beläge in Betracht gezogen werden müssten – abhängig von Faktoren wie Wasserdurchlässigkeit, Gestaltung und Straßenbestand. Haushaltsmittel für derartige Maßnahmen im Erhaltungsbereich stünden derzeit nicht zur Verfügung. Im Einzelfall seien Bestand, Verkehrsführung und zusätzliche Maßnahmen an bestehenden Radwegen zu prüfen; bei Bauarbeiten von HanseWasser würden hierbei grundsätzlich alle Optionen berücksichtigt.

Die FA-Mitglieder einigen sich nach einer kurzen Rücksprache darauf, dass das OA die konkreten Kosten für derartige Maßnahmen an den vorgestellten Kreuzungen erfrage. Daraufhin könne ggf. ein Beschlussvorschlag zur Erwirkung von Hochpflasterungen erstellt werden.

TOP 5. Beschlussfassung zu: Abstellmöglichkeiten für E-Scooter im Bereich des Flughafens

Zu diesem TOP liegt ein BV des FA-Sprechers vor, mit dem angeregt wird, im Bereich des Flughafens eine Ausnahme vom generellen Parkverbot für E-Scooter in einem kleinen Bereich zuzulassen. Begründet werde dies damit, dass dort sowohl viele Arbeitsplätze als auch Reisende verkehren würden und so eine zusätzliche Mobilitätsoption in den Randzeiten geschaffen werden könne.

Ergänzend teilt der FA-Sprecher auf Rückfrage eines FA-Mitgliedes mit, dass der Standort grundsätzlich vom Ordnungsamt freigeschaltet werden könne. Den Anbietern der E-Scooter stehe es frei, diesen Standort abzudecken.

Der FA-Sprecher verliest den BV mit einer Ergänzung, die nun auch das neue Bre.Bike-Angebot mit einschließt.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert das Ordnungsamt Bremen und die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) auf, eine Zone am Flughafen Bremen nahe eines Eingangs zu Terminal 1 vom Abstellverbot für E-Scooter auszunehmen, sowie die Scooterbetreiber (aktuell Bolt und Lime) darüber zu benachrichtigen.

Der Beirat schlägt hierfür die ehemalige Station von "WK Bike" am Flughafen vor. Weiterhin fordert der Beirat auf, die ehemalige „WK Bike“-Station auch für Bre.Bike zu öffnen. (einstimmig)

TOP 6. Stadtteilbudget Verkehr: Fahrbahnmarkierung Pappelstraße (Bushaltestelle Gastfeldstraße)

Durch die Sitzungsleitung wird mitgeteilt, dass im Rahmen des Jour Fixe zwischen OA, ASV und Polizei vom Verkehrssachbearbeiter der Polizei angeregt worden sei, auf der Pappelstraße vor der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße eine durchgezogene Mittellinie aufzubringen, um das Überholen dort haltender Busse zu verhindern. Zusätzlich solle über die Delmestraße hinaus ein Mittelstreifen ergänzt werden. Die Umsetzung diene der Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich. Da diese Maßnahme aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht zwingend erforderlich sei, bitte das ASV um die Bereitstellung der nötigen Mittel aus dem Stadtteilbudget Verkehr durch den Beirat Neustadt.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt aus seinem Stadtteilbudget Mittel in ausreichender Höhe (bis zu maximal 3.500 €) zur Verfügung, um auf der Pappelstraße, zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Bachstraße, eine Fahrbahnmarkierung (durchgezogene Mittellinie) auftragen zu lassen. Über die Kreuzung der Delmestraße hinaus sollen in dem Zuge auch (nicht durchgezogene) Mittelstreifen ergänzt werden. Mit der Maßnahme soll verdeutlicht werden, dass das Überholen – insbesondere von stehenden Bussen an der Haltestelle – untersagt ist. Entsprechende Überholmanöver führen immer wieder zu gefährlichen Situationen. Das ASV wird um Umsetzung gebeten. (einstimmig)

TOP 7. Verschiedenes

Ein FA-Mitglied von DIE PARTEI habe sich nach den E-Scooter-Parkflächen in der Langemarckstraße erkundigt und darauf hingewiesen, dass dort kürzlich auch normale Motorroller in den markierten Zonen abgestellt worden seien.

Die Sitzungsleitung erklärt dazu, dass es sich um ein Modellprojekt für einen Teil der Neustadt handle und im Bereich Hohentor ausschließlich in den vorgesehenen Zonen geparkt werden dürfe. Dem Ortsamt seien bislang keine Nutzungskonflikte bekannt; bei Fehlverhalten könne dies der Polizei oder dem Ordnungsamt gemeldet werden.

Christian Kok

Ausschusssprecher

Fionn Heinemann

Sitzungsleitung

Viktoria Hochlan

Protokoll